

## Sicherung des Einsatzes

### Sicherheit bedeutet in erster Linie Gefahrenabwehr

Gefahren bestehen:

- bei der Vorbereitung zu einem Einsatz
- bei der Heranführung einer Einheit ins Einsatzgebiet
- im Einsatzgebiet selbst
- bei der Rückführung einer Einheit nach einem abgeschlossenen Einsatz
- nach der Rückkehr am Standort.

Gefahren entstehen in jeder Phase eines Einsatzes.

Die Gefahr beginnt bei der Alarmierung und endet mit der Rückkehr des Helfers in seine Wohnung.

### Mögliche Gefahren entstehen für:

<b>Einsatzkräfte</b>	<b>Gerät / Material</b>	<b>Fahrzeuge</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Unfälle</li><li>• Katastrophenauswirkungen</li><li>• Überforderung</li><li>• Witterung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Defekte</li><li>• Zerstörungen<ul style="list-style-type: none"><li>◦ durch unsachgemäße Handhabung</li><li>◦ unmittelbare Katastrophenauswirkungen</li></ul></li><li>• Diebstahl</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Defekte</li><li>• Zerstörungen<ul style="list-style-type: none"><li>◦ durch unsachgemäße Handhabung</li><li>◦ unmittelbare Katastrophenauswirkungen</li></ul></li><li>• Diebstahl</li></ul>
<b>Betroffene</b>	<b>Außenstehende</b>	<b>Abwicklung des Einsatzes</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Unfälle</li><li>• Katastrophenauswirkungen</li><li>• Witterung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verkehrsunfälle</li><li>• eigenes unsachgemäßes Verhalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gefahr für die Abwicklung des Einsatzes, selbst als Folge der vorgenannten Gefahrenmomente</li></ul>

**Mögliche Gefahren entstehen:**

<b>bei der Vorbereitung zu einem Einsatz für:</b>	<b>bei der Heranführung ins Einsatzgebiet für:</b>	<b>im Einsatzgebiet für:</b>	<b>bei der Rückführung für:</b>	<b>nach Rückkehr am Standort für:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatzkräfte</li><li>• Gerät</li><li>• Material</li><li>• Fahrzeuge</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatzkräfte</li><li>• Gerät</li><li>• Material</li><li>• Fahrzeuge</li><li>• Andere Verkehrsteilnehmer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatzkräfte</li><li>• Gerät</li><li>• Material</li><li>• Fahrzeuge</li><li>• Betroffene</li><li>• Außenstehende</li><li>• Abwicklung des Einsatzes</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatzkräfte</li><li>• Gerät</li><li>• Material</li><li>• Fahrzeuge</li><li>• Außenstehende</li><li>• Andere Verkehrsteilnehmer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatzkräfte</li><li>• Gerät</li><li>• Material</li><li>• Fahrzeuge</li></ul>

**Sicherheit bedeutet deshalb in erster Linie: Erkennen von Gefahren und Gefahrenabwehr im menschlichen und technischen Bereich.**

**Eine Führungskraft muß:**

- Sicherheit ausstrahlen
- das Gefühl der Sicherheit auf Einsatzkräfte übertragen
- das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit auf Betroffene übertragen
- Gefahren rechtzeitig erkennen
- auf mögliche Gefahren hinweisen
- entstandene Gefahren sinnvoll bekämpfen
- immer wieder auf die Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen und einschlägiger Unfallverhütungsvorschriften hinweisen
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften überwachen.

## **Sicherung des Einsatzes**

### **Wie können Gefahren vor und während des Einsatzes vermieden werden?**

- 1. Laufende Aufklärung und Belehrung der Einsatzkräfte über Sicherheitsvorschriften.**
- 2. Beachten der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.**
- 3. Beachten der Betriebsanleitungen von Geräten.**
- 4. Tragen von zweckentsprechender Schutzkleidung, von Schutzhelmen, Sicherheitsschuhen und ggf. Schutzmasken.**
- 5. Überprüfen von Geräten auf deren Betriebssicherheit.**
- 6. Sorgfältige Erkundung des zugewiesenen Einsatzgebietes.**
- 7. Kennzeichnen besonderer Gefahrenstellen.**
- 8. Gegebenenfalls Ausleuchten des Einsatzgebietes.**
- 9. Sicherung besonders gefährdeter Einsatzkräfte, beispielsweise durch Anlegen einer Sicherheitsleine.**
- 10. Absperren eines Gefahrenbereiches unter besonderer Akzentuierung des Einhaltens der einschlägigen Sicherheitsvorschriften.**
- 11. Sicherstellen eines störungsfreien und reibungslosen Einsatzablaufes durch Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit von Material, Gerät und Fahrzeugen.**
- 12. Anlegen von Materialablagen.**
- 13. Anlegen von Abstellplätzen für Kraftfahrzeuge.**
- 14. Einteilung von Streifen, Sicherungskräften und Wachen.**

<b>SITUATION</b>	<b>GEFAHR</b>	<b>ABHILFE</b>
<u>Eintreffen am Einsatzort</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Konfuses, unkontrolliertes Verhalten der Helfer, dadurch erhebliche Eigengefährdung.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Absitzen lassen.</b></li> <li>• <b>Erkundungen vornehmen,</b></li> <li>• <b>klare Befehle mit Hinweis auf Gefahren erteilen.</b></li> </ul>
<u>Einsatz im Bergungsbereich</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk.</b></li> <li>• <b>Gefahr in Trümmergebieten.</b></li> <li>• <b>Unübersichtliches Gelände, Helfer gehen verloren.</b></li> <li>• <b>Körperliche Überforderung bei m Tragen von Verletzten.</b></li> <li>• <b>Ausfälle und Schäden bei Helferinnen und Helfern durch Überforderung, Hitze oder Kälte.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Geeignetes Schuhwerk tragen.</b></li> <li>• <b>Auf Verletzungsgefahr der Helfer hinweisen.</b></li> <li>• <b>In Sichtweite arbeiten, sonst Sicherungsleinen erforderlich.</b></li> <li>• <b>Für jede Trage 4 Trägere einsetzen,</b></li> <li>• <b>andere Fachdienste als Träger mit heranziehen.</b></li> <li>• <b>Trägertrupps häufig ablösen.</b></li> <li>• <b>Belastbarkeit des Personals laufend kontrollieren.</b></li> <li>• <b>Ruhezonen schaffen,</b></li> <li>• <b>freies Personal u.U. zur Ruhe anhalten,</b></li> <li>• <b>rechtzeitig an die Zuführung von Verpflegung denken.</b></li> </ul>

<b>SITUATION</b>	<b>GEFAHR</b>	<b>ABHILFE</b>
<u>Einsatz im Verpflegungsdienst</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verletzungsgefahr beim Umgang mit Schneidewerkzeugen.</li> <li>• Verbrennungsgefahr (Verbrühung) beim Öffnen von Kochkesseln.</li> <li>• Explosionsgefahr beim <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Betrieb von Webstobrennern</li> <li>◦ Betrieb von Gasbrennern.</li> </ul> </li> <li>• Gefahr beim Transport von heißem Kochgut in offenen Behältern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfallverhütungsvorschriften beachten.</li> <li>• Kochkessel nur ohne Überdruck öffnen.</li> <li>• Brenner vor dem Wiederanzünden erkalten lassen.</li> <li>• Brenner stets sauber halten, Unfallverhütungsvorschriften beachten.</li> <li>• Speisebehälter nur verschlossen transportieren.</li> </ul>

<b>SITUATION</b>	<b>GEFAHR</b>	<b>ABHILFE</b>
<p><u>Einsatz im technischen Bereich</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verletzungsgefahr beim Zeltbau <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gelenkverbindungen</li> <li>◦ Gestänge</li> <li>◦ Ankerpflocke</li> <li>◦ Aufstellen von Feldbetten</li> </ul> </li>   <li>• Unfallgefahr im Umgang mit Elektrizität <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ bei Arbeiten an Batterien / Akkumulatoren</li>   <li>◦ bei Arbeiten an Stromerzeugern</li> </ul> </li>   <li>• Wartungsarbeiten an Kraftfahrzeugen</li>   <li>• Unfallgefahr durch Umgang mit Spezialgeräten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch ständiges Üben dafür sorgen, daß die Helfer mit der Ausrüstung vertraut sind.</li> <li>• Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.</li>   <li>• Unfallverhütungsvorschriften beachten.</li> <li>• Betriebsanleitungen der einzelnen Elektrogeräte beachten,</li> <li>• nur zugelassene Kabel und Steckverbindungen benutzen.</li>   <li>• keine „Improvisationen“ dulden.</li> <li>• Schutzbekleidung und Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.</li>   <li>• Sachgerechte Aufstellung beachten <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ waagrecht</li> <li>◦ abseits vom Verbandplatz</li> <li>◦ Gerät möglichst überdachen</li> <li>◦ ggf. erden lassen</li> </ul> </li> <li>• Stromerzeuger nur in abgestelltem Zustand betanken. <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Absperrung</li> </ul> </li> <li>• Feuerlöscher bereithalten.</li> <li>• Grundsätzlich nur bei abgestelltem Motor.</li> <li>• Fahrzeuge gegen Abrollen sichern.</li> <li>• Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften beachten.</li>   <li>• Häufiges Üben notwendig.</li> <li>• Betriebsanleitungen beachten.</li> </ul>

<b>SITUATION</b>	<b>GEFAHR</b>	<b>ABHILFE</b>
<u>Einsatz im Fernmeldedienst</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsbehinderungen beim Bau von Leitungen.</li> <li>• Verkehrsgefährdung beim Überbauen von Straßen.</li>   <li>• Gefahr in der Nähe von Freileitungen.</li>   <li>• Gefahr beim Überqueren von Bahnstrecken.</li>   <li>• Gefahr durch Blitzschlag</li>   <li>• Unfallgefahr beim Ersteigen von Masten.</li> <li>• Gefahr beim Bauen mit Drahtgabelstangen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherungspersonal einsetzen.</li>   <li>• Überbauungen möglichst vermeiden; wenn nicht möglich, korrekt nach Dienst-anweisung arbeiten.</li>   <li>• Genügend Abstand halten.</li>   <li>• Benutzung von Hochspannungsmasten verboten.</li>   <li>• Bei Dämmen Durchlässe benutzen, sonst Kabel und den Schienen zwischen den Schwellen verlegen.</li>   <li>• Bei Übungen ist für Betreten der Bahnanlagen Genehmigung und Aufsicht des Betriebsamtes erforderlich.</li>   <li>• Geräte ordnungsgemäß erden.</li>   <li>• Bei Gewitter Bau einstellen und Apparate ablegen.</li>   <li>• Umgang mit Steigeisen ständig üben.</li>   <li>• Unbedingt Schutzhelme tragen.</li> </ul>

## **Belehrung und Überwachung**

Verantwortlich für die Belehrung und Überwachung der Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften ist die Führungskraft.

Da ein Bereitschaft- oder Zugführer keine totale Überwachung durchführen kann, muß er sich geeigneter

### **Unterführer, Helfer und Fachkräfte**

bedienen, die ihm gegenüber verantwortlich sind.

Als oberster Grundsatz sollte immer gelten:

**„Sicherheit geht vor Überforderung und Schnelligkeit“.**

Es wird keinem Betroffenen geholfen, wenn die Helfenden sich selbst gefährden, durch Schädigung ausfallen und dadurch selbst zu Betroffenen werden.